


**FAIRE
WOCHE**
10.–24. September 2021

ZUKUNFT FAIR GESTALTEN

Aktionsleitfaden zur
Fairen Woche 2021

#FAIRHANDELN
für Menschenrechte weltweit

Veranstalter



Kooperationspartner



Gefördert durch ENGAGEMENT
GLOBAL mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Gefördert durch



mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes



/09

Weitere Kampagnen, Materialien und Kooperationsmöglichkeiten

Version 2 – 10. August 2021

Weitere Kampagnen, Materialien und Kooperationsmöglichkeiten passend zur Fairen Woche

Im Zeitraum der Fairen Woche finden bundesweit oder regional begrenzt zahlreiche weitere Kampagnen und Angebote statt, die einen Bezug zum Fairen Handel bzw. zum Jahresthema aufweisen. Schauen Sie unter den unten aufgeführten Websites nach und überlegen Sie, ob sie sich für Kooperationen bei Ihnen vor Ort anbieten. Auch Materialien von anderen Organisationen könnten sich für den Einsatz in der Fairen Woche eignen.

Regelmäßige Aktionstage:

- | | |
|----------------|--|
| 20. September: | Weltkindertag
Motto: Kinderrechte jetzt!
www.weltkindertag.de |
| 01. Oktober: | Tag des Kaffees
tag-des-kaffees |
| 07. Oktober: | Welttag für menschenwürdige Arbeit
dgb.de |



Regelmäßige Aktionswochen:

- | | |
|-------------------------|--|
| September/Oktober: | Tag der Regionen
Schwerpunkt 2021: Der lange Weg zu kurzen Wegen
tag-der-regionen.de/ |
| 10. bis 19. September: | Woche des bürgerschaftlichen Engagements
engagement-macht-stark.de |
| 16. bis 22. September: | Europäische Mobilitätswoche
europaeische-mobilitaetswoche |
| 20. bis 26. September: | Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit
tatenfuermorgen.de/ |
| 26. Sept. bis 03. Okt.: | Interkulturelle Woche
Motto: #offen geht
interkulturellewoche.de |
| 29. Sept. bis 06. Okt.: | Aktionswoche Zu gut für die Tonne
Motto: Deutschland rettet Lebensmittel
zugutfuerdietonne.de |

Weitere Aktionen und Angebote:

18. September: **Rettungskette für Menschenrechte**
rettungskette.eu
Eine Menschenkette von Hamburg bis ans Mittelmeer soll kurz vor der Bundestagswahl ein Zeichen setzen für Menschlichkeit und Menschenrechte und gegen das Sterben im Mittelmeer. Das Motto der Fairen Woche „Zukunft fair gestalten - fair handeln für Menschenrechte weltweit“ bietet Anknüpfungsmöglichkeiten für Veranstaltungen rund um das Motto Flucht und Fluchtursachen – z.B. Filmabende, Podiumsdiskussionen oder die Unterstützung der Teilnehmenden der Rettungskette mit einem Verpflegungsstand mit Waren aus Fairem Handel.

24. September: **Globaler Klimastreik**
fridaysforfuture.de/keingradweiter/
(auf dieser Seite finden Sie auch Kontaktadressen zu den Ortsgruppen von Fridays for Future)

25. September: **Exit Fast Fashion**
exit-fast-fashion.de/
Die Veranstalter möchten mit Aktionen auf das Problem der Fast Fashion aufmerksam machen. Die Website bietet Infos, Aktionsideen und Materialien zum Herunterladen.

Termine flexibel: **Buchvorstellung Fair For Future**
Die Fair-Handels-Expert*innen Katharina und Gerd Nickoleit haben Anfang 2021 ihr Buch „Fair For Future“ veröffentlicht und stehen gerne für Lesungen zur Verfügung. Anfragen bitte an [Katharina Nickoleit](mailto:Katharina.Nickoleit).

Thematisches Konzert: Grupo Sal, Alberto Acosta und Niko Paech

Buen Vivir im Gespräch mit *Postwachstumsökonomie*

- Wege für eine nachhaltige und gerechte Zukunft

Der lateinamerikanische Intellektuelle Alberto Acosta trifft auf Niko Paech, Professor für plurale Ökonomie an der Universität Siegen. Gemeinsam ergründen die beiden Visionäre alternative Gesellschaftsmodelle, die ein Gutes Leben für alle ermöglichen.

Die indigene Praxis „Buen Vivir“ (Gutes Leben) entwirft - neben einem Leben im Einklang mit der Natur - eine neue „Ethik der Entwicklung“, ein soziales und solidarisches Wirtschaften und eine Veränderung im Lebens- und Politikstil. Der Wirtschaftswissenschaftler Niko Paech beschreibt mit seinen Theorien zur Postwachstumsökonomie, wie ein moderner Lebensstil, der ein „Gutes Leben“ für alle ermöglicht, bei uns aussehen könnte.

Auf erfrischend lockere und humorvolle Weise denken beide ein Ende des ausbeuterischen und zerstörerischen Ressourcenabbaus herbei. Unter Einbezug des Publikums werden Potentiale des Buen Vivir und der Postwachstumsökonomie für die Gestaltung einer nachhaltigen und gerechten Zukunft, unter Berücksichtigung von Faktoren wie Ressourcenknappheit und Verteilungsgerechtigkeit, diskutiert.

Die mitreißende Musik von Grupo Sal bildet einen sinnlichen Resonanzraum zur Vertiefung des Inhaltlichen und lässt somit die Zuschauenden einen wichtigen Aspekt des Guten Lebens direkt erleben: die kreative Verbindung von Kunst, Kultur und bejahender Lebensbewältigung!

Das Programm kann vorwiegend im September und Oktober gebucht werden, im November und Dezember sind einzelne Termine ebenso möglich. Es ist sowohl mit dem Duo als auch mit dem Sextett verfügbar. Es bietet eine hervorragende Plattform, breite Netzwerke zu bilden und passt sehr gut zum Jahresthema der Fairen Woche.

Terminanfragen und weitere Informationen:
Fernando Dias Costa
KULTURBÜRO GRUPO SAL
Eichhaldenstr. 9, 72074 Tübingen
Tel.: 07071/76919
fernando@grupo-sal.de
www.grupo-sal.de



SERVICE STELLE

gegen
Arbeitsausbeutung
Zwangsarbeit &
Menschenhandel

Arbeitsausbeutung und Zwangsarbeit im Globalen Norden – die Servicestelle gegen Arbeitsausbeutung, Zwangsarbeit und Menschenhandel stellt sich vor

Weltweit leiden Millionen Menschen unter prekären Arbeitsverhältnissen, ausbeuterischer Kinderarbeit und moderner Sklaverei – auch in Europa. Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) schätzt, dass 610.000 Menschen in der EU von extremer Arbeitsausbeutung und Zwangsarbeit betroffen sind. Die Corona-Pandemie führt uns eindrücklich vor Augen, dass in Deutschland Jobs bei Paketzustellerdiensten, in der Landwirtschaft oder in Schlachthöfen an Ausbeutung grenzen.

Die Gründe dafür sind vielfältig – u.a. ungleiche Machtverhältnisse in internationalen Lieferketten oder Armut und fehlender Zugang zu Recht und Information.

Zur Fairen Woche 2021 bietet [Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg](#) im Rahmen des Projektes „[Servicestelle gegen Arbeitsausbeutung, Zwangsarbeit und Menschenhandel](#)“ die Möglichkeit, über das Ausmaß, die Strukturen, die Situation und Rechte von Betroffenen von Zwangsarbeit in Deutschland zu informieren.

Bei Interesse an einer Veranstaltung (Live oder digital) mit Vertreter*innen der Servicestelle gegen Zwangsarbeit wenden Sie sich gerne an die Projektleiterin Kim Weidenberg unter info@servicestelle-gegen-zwangsarbeit.de.



MISEREOR: Fotos, Grafiken und weitere Materialien zum Thema Kinderarbeit

Zum Tag gegen ausbeuterische Kinderarbeit am 12. Juni 2021 hat MISEREOR [Illustrationen, Fotos und Grafiken](#) erstellen lassen, die Gemeinden und Initiativen, Weltläden und Weltgruppen frei verwenden können. Sie dienen dazu, das Phänomen besser erklären zu können.

Eine Bewertung der neuesten Zahlen zum Thema Kinderarbeit, nimmt MISEREOR-Geschäftsführer Thomas Antkowiak in einem [Interview](#) vor.

Weitere Materialien von MISEREOR rund um die Kinderarbeit im Kakaosektor für Schule und außerschulischen Jugendarbeit gibt es [hier](#).



17ziele.de

Diese Seite von Engagement Global rund um die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen enthält neben zahlreichen Informationen einen Veranstaltungskalender, Aktionsideen, Bierdeckel mit 17 Zielen in verschiedenen Dialekten, Sprühschablonen, graphische Vorlagen und einen Blog. Sie bietet viele Anregungen zur Arbeit rund um die SDGs.



Das INKOTA-netzwerk bietet [Ausstellungen](#) zum Ausleihen zu verschiedenen Themen an – z.B. zu Produktion und Handel von Kakao und Schokolade, zu Ressourcen-gerechtigkeit und zu Arbeitsbedingungen in der Schuhproduktion.

Kampagne für Saubere Kleidung

Clean Clothes Campaign Germany 

Kampagne für Saubere Kleidung (Clean Clothes Campaign, CCC)

... ist ein Netzwerk, das sich für die Arbeiter*innen in den Lieferketten der internationalen Modeindustrie einsetzt. Ziel der Kampagne ist, eine Verbesserung der Arbeits-, und Lebensbedingungen für die Beschäftigten in der Bekleidungsindustrie weltweit zu erreichen.

CCC zeigt sich solidarisch mit den Arbeiter*innen, die unsere Kleidung und Schuhe herstellen, und unterstützt ihre Kämpfe. Sie übt Einfluss auf Unternehmen und Unternehmensverbände aus und führt Kampagnen durch, die sich an die Politik wenden. Sie informiert Verbraucher*innen über die Probleme in der Lieferkette und ruft dazu auf, engagiert und aktiv zu werden! www.saubere-kleidung.de



EPiZ Reutlingen: EinBlick Videos zu den SDG für die Bildungsarbeit

Das Projekt EinBlick fängt Stimmen aus aller Welt zu den Auswirkungen der Pandemie auf und stellt die Frage nach internationaler Solidarität. Es öffnet neue Perspektiven. Die [Videos](#) mit Begleitmaterial können kostenlos für die Bildungsarbeit eingesetzt werden.

Im Video zu SDG 8 spricht Doufi Namalambo aus Namibia über die Folgen der Pandemie für die namibische Wirtschaft und ihre Hoffnung für die Zukunft. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Tourismus, der während der Pandemie ausbleibt.

Das Projekt ist Teil des Programms Bildung trifft Entwicklung Baden-Württemberg.